

**Zeitschrift:** Frei denken : das Magazin für eine säkulare und humanistische Schweiz

**Herausgeber:** Freidenker-Vereinigung der Schweiz

**Band:** 101 [i.e. 103] (2020)

**Heft:** 2: Was hilft? : Corona auf allen Kanälen

**Artikel:** Macht Naturwissenschaft die Welt reizlos?

**Autor:** Glogger, Beat

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-1091381>

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 08.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

werden. Im Unterschied zum religiösen Mythos, der aufzeigen will, was Menschen tun oder unterlassen sollen, wollen wissenschaftliche Erklärungen das Wie und Warum von Erscheinungen und Ereignissen ergründen. Heutige wissenschaftliche Fragestellungen und Methoden haben sich ausserdem sehr weit von mythischen Annahmen oder Fragestellungen entfernt. Zwar beruhen auch moderne naturwissenschaft-

liche Methoden und Erkenntnisse (ontologischer, erkenntnistheoretischer und methodologischer Realismus, Kritischer Rationalismus) auf der metaphysischen (pragmatischen) Grundannahme, dass es – im Gegensatz zu radikalem Konstruktivismus, der zu Solipsismus führt – eine Welt unabhängig von unserem Bewusstsein gibt. Diese pragmatisch metaphysische Grundannahme kann aber nicht mit ausserwelt-

licher (religiöser, dogmatischer, unkritisierbarer) Metaphysik in einen Topf geworfen oder gar gleichgestellt werden! ■

\* Dr. Gerfried Pongratz ist Phytopathologe, Unternehmensberater, Lektor, Autor und aktives Fördermitglied der Giordano-Bruno-Stiftung sowie des Humanistischen Verbandes Österreich sowie verschiedener philosophischer und naturwissenschaftlicher Gesellschaften.



Foto: ©AdobeStock, Natalia Vintsik

# Macht Naturwissenschaft die Welt reizlos?

**Immer wieder wird mir als naturwissenschaftlich orientiertem Menschen vorgeworfen, ich sähe die Welt zu nüchtern, ohne Reiz und Staunen. Das Gegenteil ist der Fall.**

von BEAT GLOGGER, HIGGS.CH

Wer hat die Welt erschaffen? Über diese Frage diskutierte ich kürzlich in einer Runde. Ein Mann, der sich selbst als gläubig bezeichnet, meinte, es erfülle ihn mit Ehrfurcht, dass alles durch einen (gemeint war Gott) erschaffen worden sei. Und er fügte bei, meine Welt müsse sehr arm sein, weil ich sie mit nüchternem, wissenschaftlichem Blick betrachte. So sei ich nicht mehr fähig, über die Schöpfung zu staunen. Und es fehle mir an Ehrfurcht.

Gerade das Gegenteil ist der Fall. Wenn ich mir vorstelle, dass eine Macht, Kraft oder eben Gott diese Welt nach seinem Plan erschaffen hat, wird es geradezu banal. Ein Allwissender hatte halt die Idee und hat sie umgesetzt. Er weiss alles und kann auch alles. Da kann ich gar nicht staunen.

Viel mehr deprimiert mich an dieser Vorstellung, dass der Schöpfer einige krasse Fehler gemacht hat. Warum – um nur ein Beispiel zu nennen – hat er zu Beginn das Licht so geschaffen, dass es beim Menschen, der Krone seiner Schöpfung, Hautkrebs verursacht?

Wenn ich hingegen die Welt mit dem Blick des Naturwissenschaftlers betrachte und weiss, dass alles durch eine Folge von Abermilliarden von Zufällen entstanden ist – dann erfasst mich Ehrfurcht.

Ich staune darüber, dass jedes Atom im Stein, im Baum, im Tier und Mensch gleich aufgebaut ist und gleich funktioniert. Ich staune darüber, dass sich irgendwann in Form eines langen Moleküls namens DNA ein genetischer Code entwickelt hat, der in allen Lebewesen universell ist. Ich staune, wie in unserem Körper die Blutgerinnung über eine Kaskade biochemischer Vorgänge über insgesamt 13 Stufen abläuft oder wie er gelernt hat, sich selbst zu reparieren. Und wenn ich daran denke, dass jeder Gedanke, jedes Gefühl und damit dann auch jede psychologische und soziale Interaktion im Innersten auf physikalischen, chemischen und biologischen Vorgängen beruhen – und wir trotzdem vieles noch nicht erklären können.

Dann erfasst mich – und man möge entschuldigen, dass mir jetzt gerade dieser Ausdruck in den Sinn kommt, dann erfasst mich ein geradezu überirdisches Staunen über die Natur. Und dann frage ich mich, warum Physik, Chemie und Biologie nicht mehr Menschen interessiert, um damit die Welt zu verstehen. Oder eben, über sie zu staunen.